



Korrigierte Version (17.12.2018): Korrekturen im PDF in Rot

Medienmitteilung

Sperrfrist: 17.12.2018, 9.15 Uhr

14 Gesundheit

Todesursachenstatistik 2016

Zahl der Demenztodesfälle im Jahr 2016 erstmals rückläufig

Im Jahr 2016 starben in der Schweiz 64 964 Menschen, 4% weniger als im Vorjahr. Erstmals ging 2016 die Zahl der an Demenz verstorbenen Personen zurück, und zwar um mehr als 9%. **Zum dritten Mal in Folge** starben mehr Männer an Krebs als an Herz-Kreislauf-Erkrankungen – eine Entwicklung, die international zu beobachten ist. Dies geht aus der neuen Todesursachenstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) hervor.

Im Jahr 2016 starben 1789 Männer und 3975 Frauen mit Hauptdiagnose Demenz. In absoluten Zahlen entspricht dies etwa der Zahl von 2012; berücksichtigt man zusätzlich die Alterung der Bevölkerung, ist dies eine leichte Abnahme seit 2010. Diese Abnahme ist in allen Altersgruppen festzustellen, sowohl bei den unter 65-jährigen, bei denen Demenz noch extrem selten auftritt, als auch bei den über 80-Jährigen. Einzig bei den Frauen über 85 nimmt die Demenz seit 2010 mit +1,25% jährlich weiterhin leicht zu. In dieser höchsten Altersgruppe macht Demenz bei den Männern 11% und bei den Frauen 17% der Todesursachen aus.

Je nach Alter unterschiedliche Todesursachen

Etwa 3,6 von 1000 Säuglingen sterben im ersten Lebensjahr, hauptsächlich an angeborenen Krankheiten. Zwischen dem 1. und dem 16. Lebensjahr ist die Sterblichkeit extrem gering: 2016 starb nur 1 von 12 000 Kindern. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind bei beiden Geschlechtern Unfälle und Suizid am häufigsten. Auch bei jungen Erwachsenen sind Todesfälle selten: In der Altersgruppe 30-34 starben 1 von 2200 Männern und 1 von 3300 Frauen.

Krebs ist ab dem 30. Lebensjahr bei den Frauen und ab dem 40. bei den Männern die häufigste Todesursache. Ab etwa dem 80. Lebensjahr stehen Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Vordergrund. **Insgesamt sterben seit 2014** mehr Männer an Krebs als an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die stärkere Abnahme der Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Vergleich zur Entwicklung der Krebskrankheiten ist seit einigen Jahren zu beobachten.

Veränderungen bei Krebs

Nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die Krebskrankheiten mit einem Anteil von 26,47% die zweitgrösste Gruppe der Todesursachen (17 201 Todesfälle). Ihre Zahl ist gegenüber 2015 praktisch

unverändert (−0,3 Prozent). Einzig bei den Frauen nimmt der Lungenkrebs weiterhin zu (+ 115 Todesfälle). Die altersbereinigte Sterblichkeitsrate nahm bei den Männern um 2,1% ab, bei den Frauen blieb sie mit −0,2% fast konstant. Unter den vier häufigsten Krebsarten haben bei Männern der Lungenkrebs um 105 Todesfälle und der Prostatakrebs um 99 Todesfälle abgenommen. Der Darmkrebs ging bei beiden Geschlechtern leicht zurück (zusammen um 45 Todesfälle), Brustkrebs blieb etwa konstant (− 6 Todesfälle).

Hohe Sterblichkeit im Vorjahr

Infolge der zunehmenden Zahl alter Menschen in der Schweiz müssen jedes Jahr etwa 500 bis 800 Todesfälle mehr erwartet werden. Die starke Grippewelle im Frühjahr 2015 und die Hitzewelle im Juli hatten damals etwa 2500 Todesfälle zusätzlich bewirkt. Im Jahr 2016 nahm die Zahl der Todesfälle wieder ab und die Lebenserwartung stieg auf 81,5 Jahre für die Männer und 85,3 Jahre für die Frauen.

Suizid und assistierter Suizid nehmen leicht ab

759 Männer und 257 Frauen haben sich 2016 das Leben genommen, das sind 57 Personen weniger als im Vorjahr. Assistierter Suizid (Sterbehilfe) wurde bei 399 Männern und 529 Frauen festgestellt, das sind 37 Fälle weniger als 2015.

Todesursachenstatistik: Grundlagen der Erhebung

Die Todesursachenstatistik beruht auf den obligatorischen Meldungen der Ärztinnen und Ärzte, welche jeden Todesfall in der Schweiz bescheinigen. Als eine der ältesten Bundesstatistiken wird sie seit 1876 erstellt. Die Klassifikation der Diagnosen erfolgt nach Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die hier publizierten Zahlen enthalten nur Todesfälle von Personen mit Wohnsitz in der Schweiz.

Auskunft

Christoph Junker, BFS, Sektion Gesundheit der Bevölkerung, Tel.: +41 58 463 68 30,
E-Mail: Christoph.Junker@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0393
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

Tabelle: Fallzahlen und Raten für ausgewählte Todesursachen 1995-2016

Raten sind Anzahl Todesfälle pro 100 000 Einwohner der mittleren ständigen Wohnbevölkerung. Sie sind altersstandardisiert, d.h. sie berücksichtigen die Altersentwicklung der Bevölkerung. Rohe Rate heisst: nicht altersstandardisiert.

			1995	2000	2005	2010	2015	2016
Mittlere ständige Wohnbevölkerung	Männer	Anzahl	3438605	3510203	3640600	3851028	4097676	4147454
	Frauen	Anzahl	3602082	3674047	3796516	3973882	4184721	4225884
Todesfälle	Männer	Anzahl	31621	30399	29708	30283	32646	31283
	Frauen	Anzahl	31766	32129	31416	32366	34960	33681
Rohe Mortalitätsrate	Männer	Rohe Rate	919.6	866.0	816.0	786.4	796.7	754.3
	Frauen	Rohe Rate	881.9	874.5	827.5	814.5	835.4	797.0
Standardisierte Mortalitätsrate	Männer	Rate	846.6	749.9	653.5	576.7	547.2	508.0
	Frauen	Rate	489.9	456.9	408.3	376.4	367.2	351.5
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Männer	Anzahl	12056	11007	10320	9924	9715	9357
		Rate	317.6	264.7	219.5	181.2	154.5	144.3
	Frauen	Anzahl	14127	13897	12540	12035	11878	11355
		Rate	187.1	167.5	137.3	115.9	103.7	98.1
Krebs	Männer	Anzahl	8614	8778	8830	9298	9834	9371
		Rate	233.0	218.6	196.5	180.7	167.9	155.6
	Frauen	Anzahl	7202	7195	7047	7535	7974	7830
		Rate	136.8	129.5	117.0	114.1	109.3	105.8
Lungenkrebs	Männer	Anzahl	1954	2044	2062	2063	2056	1948
		Rate	53.7	52.1	47.0	41.2	36.3	33.3
	Frauen	Anzahl	600	781	847	1086	1186	1298
		Rate	13.2	15.9	16.5	18.8	18.3	19.6
Demenz	Männer	Anzahl	644	820	1088	1598	1965	1789
		Rate	16.7	18.9	22.0	27.4	29.1	25.6
	Frauen	Anzahl	1468	1739	2615	3597	4400	3975
		Rate	17.6	19.4	26.2	31.7	35.3	31.5
Atemwegserkrankungen	Männer	Anzahl	2173	2417	2239	2007	2315	2183
		Rate	56.6	57.4	46.9	36	36.7	33.4
	Frauen	Anzahl	1630	2208	2032	1719	2299	1925
		Rate	22.4	28.1	23.9	18.6	22.6	18.9
Suizid	Männer	Anzahl	1018	982	901	724	793	759
		Rate	28.1	26.0	22.1	16.5	16.6	15.5
	Frauen	Anzahl	401	398	403	282	280	257
		Rate	10.1	9.3	8.7	6.2	5.7	5.2
Assistierter Suizid	Männer	Anzahl		46	96	155	426	399
	Frauen	Anzahl		40	109	197	539	529